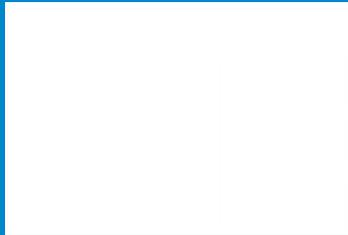


# Aufgaben und Herausforderungen der Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg: Befunde aus Sicht der Weiterbildungsberichterstattung

Dr. Elisabeth Reichart

Fachtagung am 08.04.2019, Stuttgart

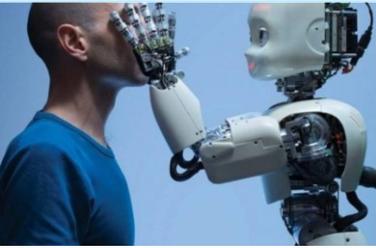


Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen



- ➔ **Gesellschaftliche Ausgangslage**
- ➔ **Teilnahme an Weiterbildung bundesweit und in Baden-Württemberg, digitales Lernen**
- ➔ **Strukturen der Anbieterlandschaft**
- ➔ **Rechtliche Regelungen und Weiterbildungsfinanzierung**
- ➔ **Befunde aus der VHS- und Verbundstatistik zu Finanzierung und Programmprofil der landesgeförderten Einrichtungen**
- ➔ **Fazit**

- ➔ **Gesellschaftliche Ausgangslage**
- ➔ Teilnahme an Weiterbildung bundesweit und in Baden-Württemberg, digitales Lernen
- ➔ Strukturen der Anbieterlandschaft
- ➔ Rechtliche Regelungen und Weiterbildungsfinanzierung
- ➔ Befunde aus der VHS- und Verbundstatistik zu Finanzierung und Programmprofil der landesgeförderten Einrichtungen
- ➔ Fazit



➔ Technologischer Wandel



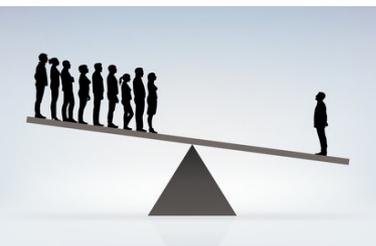
➔ Digitalisierung



➔ Demographischer Wandel und alternde Gesellschaft



➔ Zuwanderung



➔ Zunehmende soziale Spaltung

**Lebenslanges Lernen** wird politisch EU-weit und national als Antwort auf diese weitreichenden Entwicklungen formuliert.

**Neue Prioritäten im Rahmen der EU-Strategie ET 2020, u.a.:**

- Beschäftigungsfähigkeit, Innovation, bürgerschaftliches Engagement, Wohlbefinden
- inklusive Bildung, Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Nichtdiskriminierung, Förderung von Bürgerkompetenz
- Bildung für das digitale Zeitalter

- ➔ Technologischer Wandel am Arbeitsplatz, eigene IKT-Nutzung und entsprechende Weiterbildungsteilnahme wird am ehesten von Beschäftigten mit hoher Qualifikation berichtet (Wolter et al., 2016)
- ➔ Deutliche Unterschiede in der Nutzung von IKT zwischen Berufsgruppen (BMAS, 2016)
- ➔ Deutliche Unterschiede im Grad der Digitalisierung (unternehmensinterne Prozesse und Arbeitsabläufe, Nutzungsintensität digitaler Technologien und Dienste) in der deutschen Wirtschaft nach unterschiedlichen Wirtschaftszweigen (BMWi, 2016)
- ➔ In der betrieblichen Weiterbildung insgesamt dominieren noch nicht-digitale Medien (schriftliche Unterlagen...), wichtigste digitale Medien sind fachspezifische Software, Informationen im Internet als Handbücher oder Videos) (Gensicke et al., 2016)

- ➔ Gesellschaftliche Ausgangslage
- ➔ **Teilnahme an Weiterbildung bundesweit und in Baden-Württemberg, digitales Lernen**
- ➔ Strukturen der Anbieterlandschaft
- ➔ Rechtliche Regelungen und Weiterbildungsfinanzierung
- ➔ Befunde aus der VHS- und Verbundstatistik zu Finanzierung und Programmprofil der landesgeförderten Einrichtungen
- ➔ Fazit

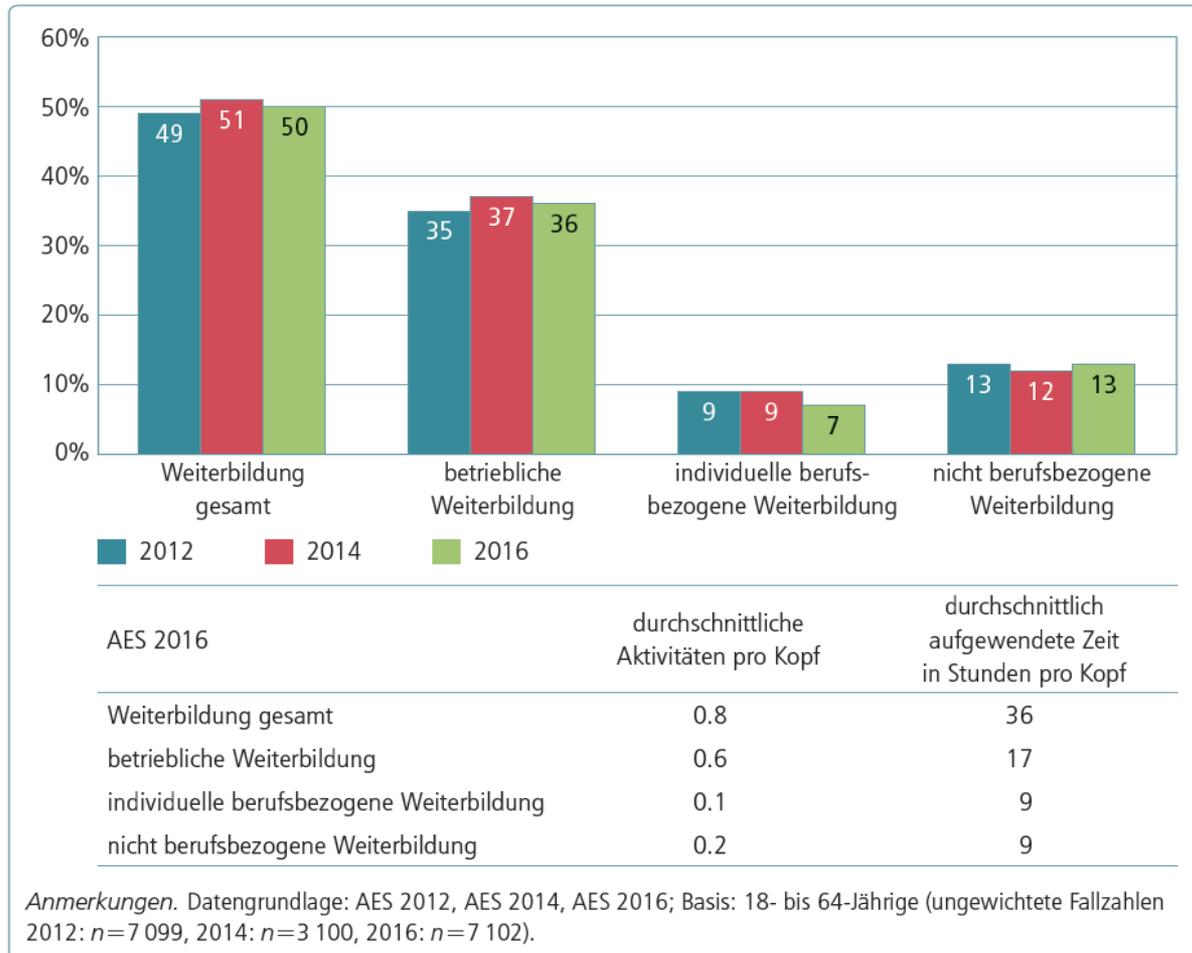


Abbildung 6. Teilnahmequoten nach Weiterbildungssegmenten

Bilger, F., Behringer, F., Kuper, H. & Schrader, J. (Hg.) (2017).  
 Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016 – Ergebnisse des Adult Education Survey (AES).  
 DOI: 10.3278/85/0016w

**Ergebnisse des AES 2016 (Kuper, Christ & Schrader, 2017),  
statistisch signifikante Einflussfaktoren:**

| Betriebliche Weiterbildung   | Individuelle berufsbezogene Weiterbildung                              | Nicht berufsbezogene Weiterbildung  |
|--|--|---|
| Alter (umgekehrt u-förmig)   | Alter (umgekehrt u-förmig)   | Alter (u-förmig)  |
| Beruflicher Bildungsabschluss (+)  | Geschlecht (Frauen +)  | Geschlecht (Frauen +)   |
| Berufliche Stellung (+)  | Migrationsstatus (Ausländer +)   | Migrationsstatus (Ausländer +)  |
| Qualifikationsanforderungen (+)  | Beruflicher Bildungsabschluss (+)                                      | Schulabschluss (+)  |
| Branche (v.a. wissensintensiv, öff. Dienst +)  | Erwerbsstatus (arbeitslos, selbständig +)                              | Erwerbsstatus (Teilzeit, Hausmänner-/frauen +)                              |
| Berufliche Veränderungen   | Wochenarbeitszeit (-)  | Kulturelle Teilhabe (+)   |
| Weiterbildungsförderung im Betrieb (+)   |  |   |
| Informationssuche und Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten (+)                                 | Informationssuche und Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten (+)   | Informationssuche und Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten (+)        |
| -> Geringere Bedeutung personenbezogener Merkmale, je mehr betriebliche Merkmale kontrolliert werden | -> komplexes Zusammenspiel von personen- und berufsbezogenen Merkmalen | -> hohe Bedeutung personenbezogener Merkmale und der Verfügbarkeit von Zeit |

Ergebnisse des AES 2016 (Kuper, Christ & Schrader, 2017),  
statistisch signifikante Einflussfaktoren:

| Betriebliche Weiterbildung   | Individuelle berufsbezogene Weiterbildung                              | Nicht berufsbezogene Weiterbildung  |
|--|--|---|
| Alter (umgekehrt u-förmig)   | Alter (umgekehrt u-förmig)   | Alter (u-förmig)  |
| Beruflicher Bildungsabschluss (+)  | Geschlecht (Frauen +)  | Geschlecht (Frauen +)   |
| Berufliche Stellung (+)  | Migrationsstatus (Ausländer +)   | Migrationsstatus (Ausländer +)  |
| Qualifikationsanforderungen (+)  | Beruflicher Bildungsabschluss (+)                                      | Schulabschluss (+)  |
| Branche (v.a. wissensintensiv, öff. Dienst +)  | Erwerbsstatus (arbeitslos, selbständig +)                              | Erwerbsstatus (Teilzeit, Hausmänner-/frauen +)                              |
| Berufliche Veränderungen   | Wochenarbeitszeit (-)  | Kulturelle Teilhabe (+)   |
| Weiterbildungsförderung im Betrieb (+)   |  |   |
| Informationssuche und Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten (+)                                 | Informationssuche und Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten (+)   | Informationssuche und Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten (+)        |
| -> Geringere Bedeutung personenbezogener Merkmale, je mehr betriebliche Merkmale kontrolliert werden | -> komplexes Zusammenspiel von personen- und berufsbezogenen Merkmalen | -> hohe Bedeutung personenbezogener Merkmale und der Verfügbarkeit von Zeit |



## Teilnahmequote in Prozent, 2015

### Hohe Weiterbildungsteilnahme

- größer 14 %
- 13 bis 14 %
- 12 bis 13 %
- 11 bis 12 %
- kleiner 11 %

### Niedrige Weiterbildungsteilnahme

## Trend in Prozentpunkten, 2012 – 2015

### Verbesserung

- größer +1,5 %-Pkt.
- +0,5 bis +1,5 %-Pkt.

Regionen ohne Symbol befinden sich im Bereich -0,5 bis +0,5 %-Pkt.

- 1,5 bis -0,5 %-Pkt.
- kleiner bis -1,5 %-Pkt.

### Verschlechterung

## Kartierung der Weiterbildungsteilnahme in den Bundesländern

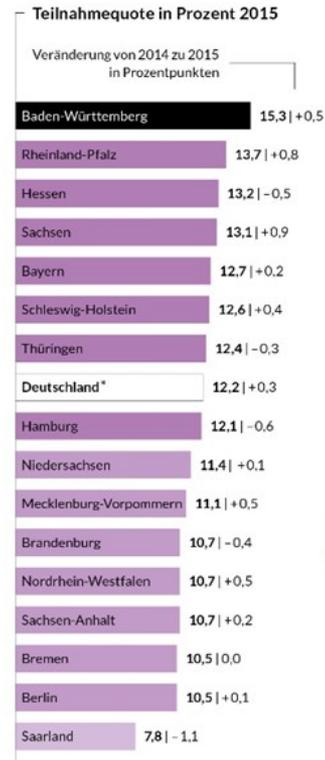
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus. Berechnungen des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung



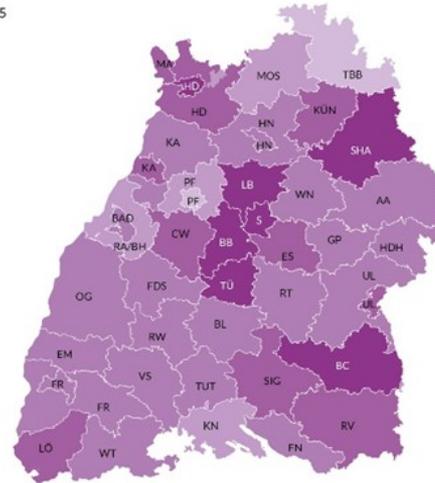
## Kartierung der Weiterbildungsteilnahme in den Bundesländern

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus. Berechnungen des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung

## Weiterbildungsteilnahme in Baden-Württemberg



**Teilnahme in Baden-Württembergs Kreisen und kreisfreien Städten (Mittelwert 2014-2015)**



Beschriftungen entsprechen KFZ-Kennzeichen, im Sinne der Übersichtlichkeit sind nicht alle abgebildet.



\* inklusive imputierter Werte: 12,2 Prozent (2015) / 12,0 Prozent (2014)

Erläuterung: Der Durchschnitt wurde wie beim ersten und zweiten Weiterbildungsatlas ohne Imputation (Schätzung fehlender Informationen) berechnet. Die Quoten der Kreise und kreisfreien Städte wurden mit multiplen Imputationen berechnet, um ausreichend hohe Fallzahlen für weitere Berechnungen zu erhalten, die auf der Teilnahme und zusätzlichen Merkmalen basieren. Damit die Ergebnisse der Kreise und kreisfreien Städte mit den Länderergebnissen vergleichbar sind, wurde auch bei den Ländern imputiert. Zwischen 4,3 (2014) und 8,2 Prozent (2015) der Befragten konnten so zusätzlich analysiert werden. Die Weiterbildungsteilnahme selbst wurde nur in weniger als 0,1 Prozent der Fälle imputiert.

**D21 Digital Index 2017/2018** (Initiative D21, 2018) konstatiert „multiple digitale Spaltungen“ (Initiative D21 2018, S. 30) in der digitalen Gesellschaft nach Alter, Beschäftigung, Geschlecht, Bildung, Einkommen, Nutzertypen

**Monitor Digitale Bildung** (Bertelsmann Stiftung, 2018):

- 46% der Befragten (Bevölkerung ab 14 Jahren ohne Personen in Bildungsphasen!) haben in den letzten 12 Monaten mit einem digitalen Gerät gelernt - davon 80% informell im Internet
- Digitale Mediennutzung beim Lernen für berufliche Zwecke unterscheidet sich stark von der beim Lernen für private Zwecke
- Auf Personenebene zeigen sich auch beim digitalen Lernen dieselben Ungleichheiten (z. B. Erwerbsstatus, Bildung), die schon aus der Teilnahmeforschung bekannt sind
- Dozenten setzen digitale Medien häufig ein, lassen aber noch viel didaktisches Potenzial ungenutzt

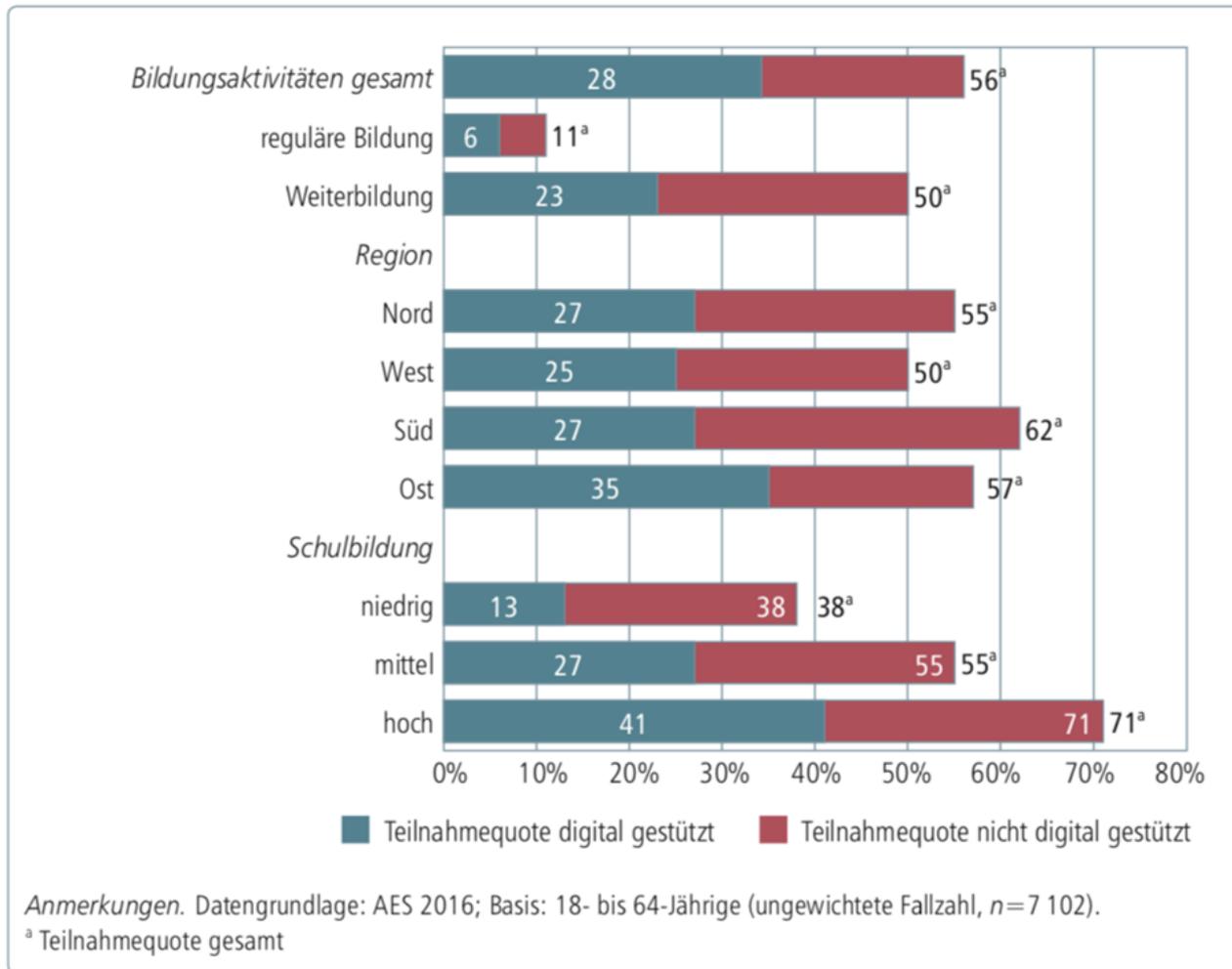


Abbildung 36. Bildungsbeteiligung in Deutschland insgesamt und digital gestützt – nach Bildungsart, Region und Bildungsniveau im Jahr 2016 (Angaben in Prozent)

- ➔ Gesellschaftliche Ausgangslage
- ➔ Teilnahme an Weiterbildung bundesweit und in Baden-Württemberg, digitales Lernen
- ➔ **Strukturen der Anbieterlandschaft**
- ➔ Rechtliche Regelungen und Weiterbildungsfinanzierung
- ➔ Befunde aus der VHS- und Verbundstatistik zu Finanzierung und Programmprofil der landesgeförderten Einrichtungen
- ➔ Fazit

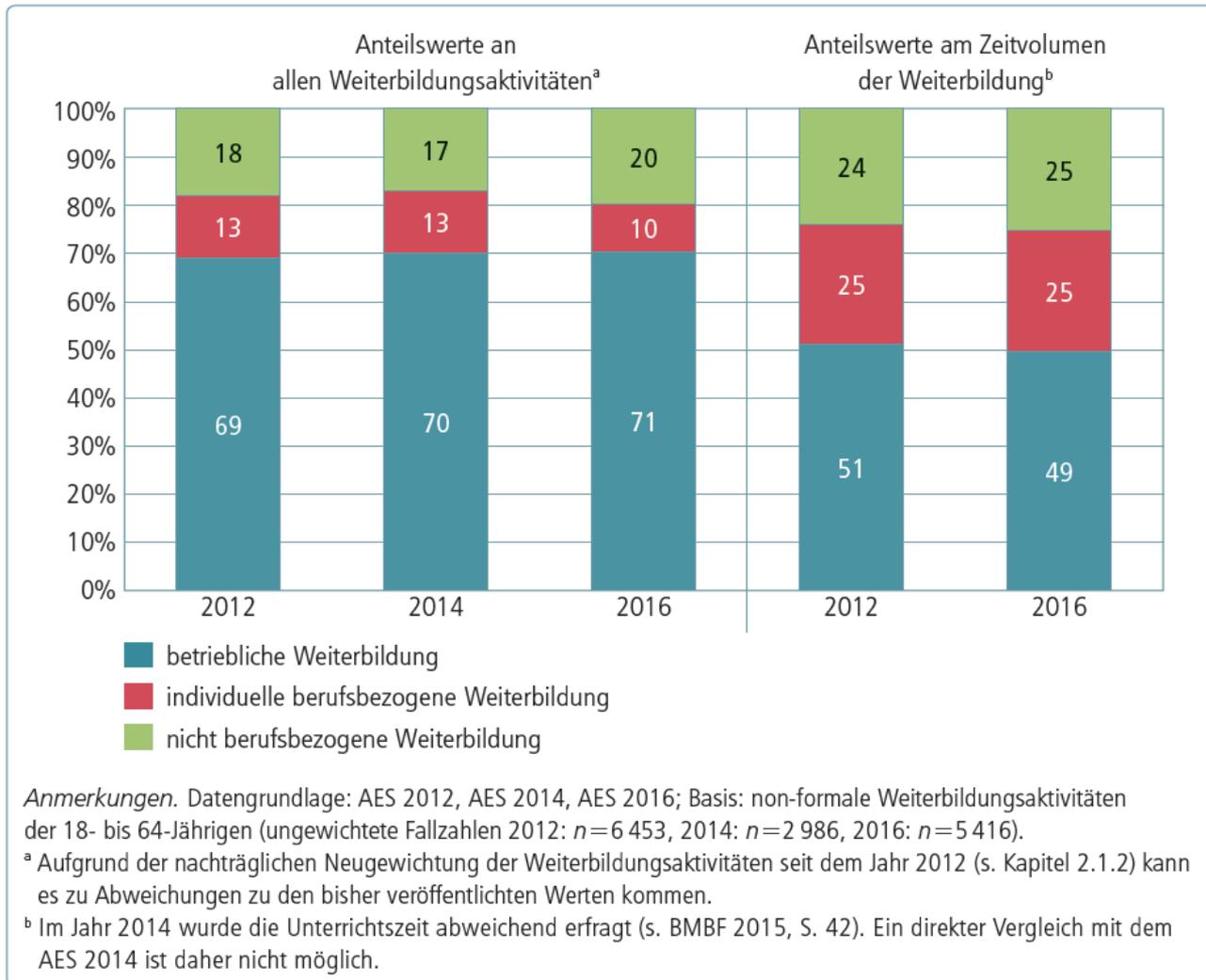
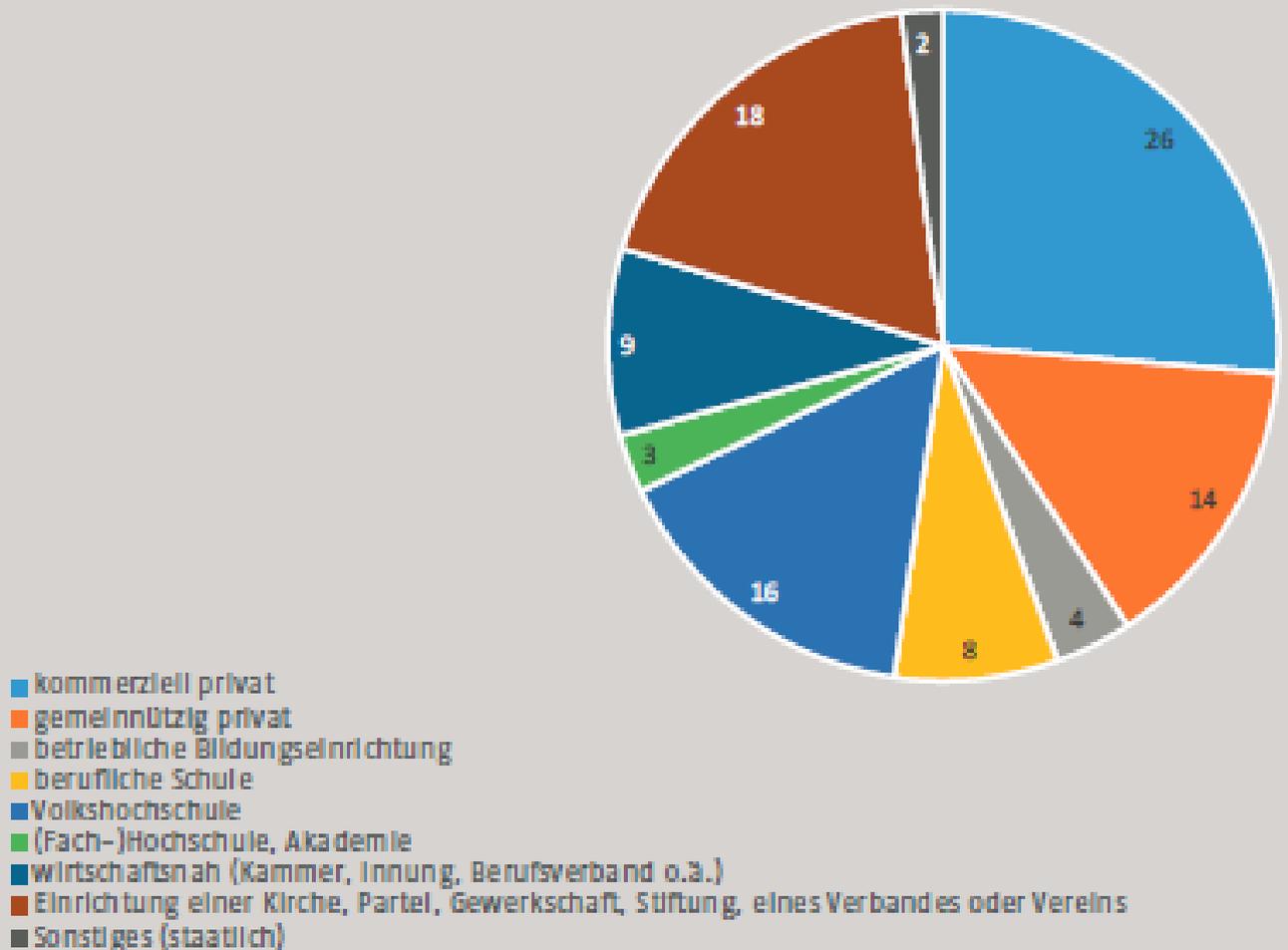


Abbildung 5. Verteilung der Weiterbildungssegmente und des Zeitvolumens der Weiterbildung (Angaben in Prozent)

Quelle: Bilger & Strauß, 2017, S. 38

Abbildung 13

Art der Einrichtung (In %)



Quelle: BIBB/DIE *wbmonitor* Umfrage 2017; hochgerechnete Werte auf Basis von n = 1.755 Anbietern

## Qualitätsmanagement

- 80% der befragten Einrichtungen verfügen über ein Qualitätsmanagementsystem

## Wichtigste Herausforderungen im Bereich Weiterbildung

- Entwicklung neuer Angebote (41% der Einrichtungen)
- Halten bzw. Ausbau der Marktposition (40%)
- Erreichen neuer Zielgruppen (31%)
- neue Angebote für Migranten/Flüchtlinge (27%)

## Sonderthemen

- 15% der Einrichtungen bieten im Bereich **Wirtschaft 4.0** bereits Veranstaltungen an; 55% der Einrichtungen, denen der Begriff „Wirtschaft 4.0“ bekannt ist, wollen ihr Angebot in den nächsten zwei Jahren daran anpassen.
- Den **Fachkräftemangel** sehen gut 60% der Einrichtungen als mögliches Geschäftsfeld für sich, 43% sind in diesem Bereich bereits aktiv
- Wichtigste **Stellschrauben zur Verbesserung des Lernerfolgs der Teilnehmenden**: die Persönlichkeit der Lehrkräfte, Methodik/Didaktik und individuelle Unterstützung der Lernenden

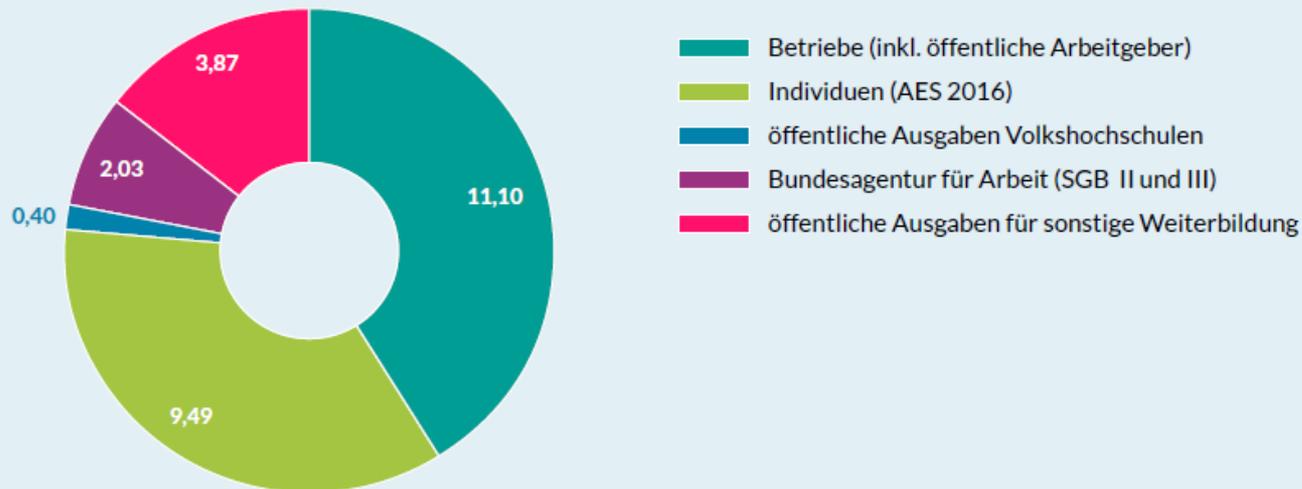
- ➔ Gesellschaftliche Ausgangslage
- ➔ Teilnahme an Weiterbildung bundesweit und in Baden-Württemberg, digitales Lernen
- ➔ Strukturen der Anbieterlandschaft
- ➔ **Rechtliche Regelungen und Weiterbildungsfinanzierung**
- ➔ Befunde aus der VHS- und Verbundstatistik zu Finanzierung und Programmprofil der landesgeförderten Einrichtungen
- ➔ Befunde zum Personal??

- ➔ **Weiterbildung: eher wenig regulierter Bildungsbereich**
- ➔ **staatliche Befugnisse für Bildung primär bei den 16 Bundesländern**  
( ↔ Deutschland als föderativer Staat)
- ➔ **Länder: vor allem nicht-berufliche (allgemeine, kulturelle und politische) Weiterbildung**
- ➔ **Bund: vor allem berufliche Weiterbildung**
- ➔ **Vielzahl von gesetzlichen und gesetzesähnlichen Regelungen, die Normen setzen und finanzielle Förderung festlegen**

## Grundsätzlich drei Instrumentenkomplexe (nach Dobischat et al., 2019, S. 13)

- Institutionelle Förderung über Programme oder Gesetze
- Individuelle Förderung über Gutscheine, steuerliche Regelungen etc.
- Angebotsförderung

ABBILDUNG 3 Ausgaben verschiedener Investoren für Weiterbildung im Jahr 2015 (in Mrd. €)



Quelle: vgl. Statistisches Bundesamt 2018, S. 15; Statistisches Bundesamt 2017c, Bilger et al. 2017, S. 112, Beicht/Krekel/Walden 2006, Bundesagentur für Arbeit 2016a/b, BIBB 2017; eigene Darstellung und Berechnungen

BertelsmannStiftung

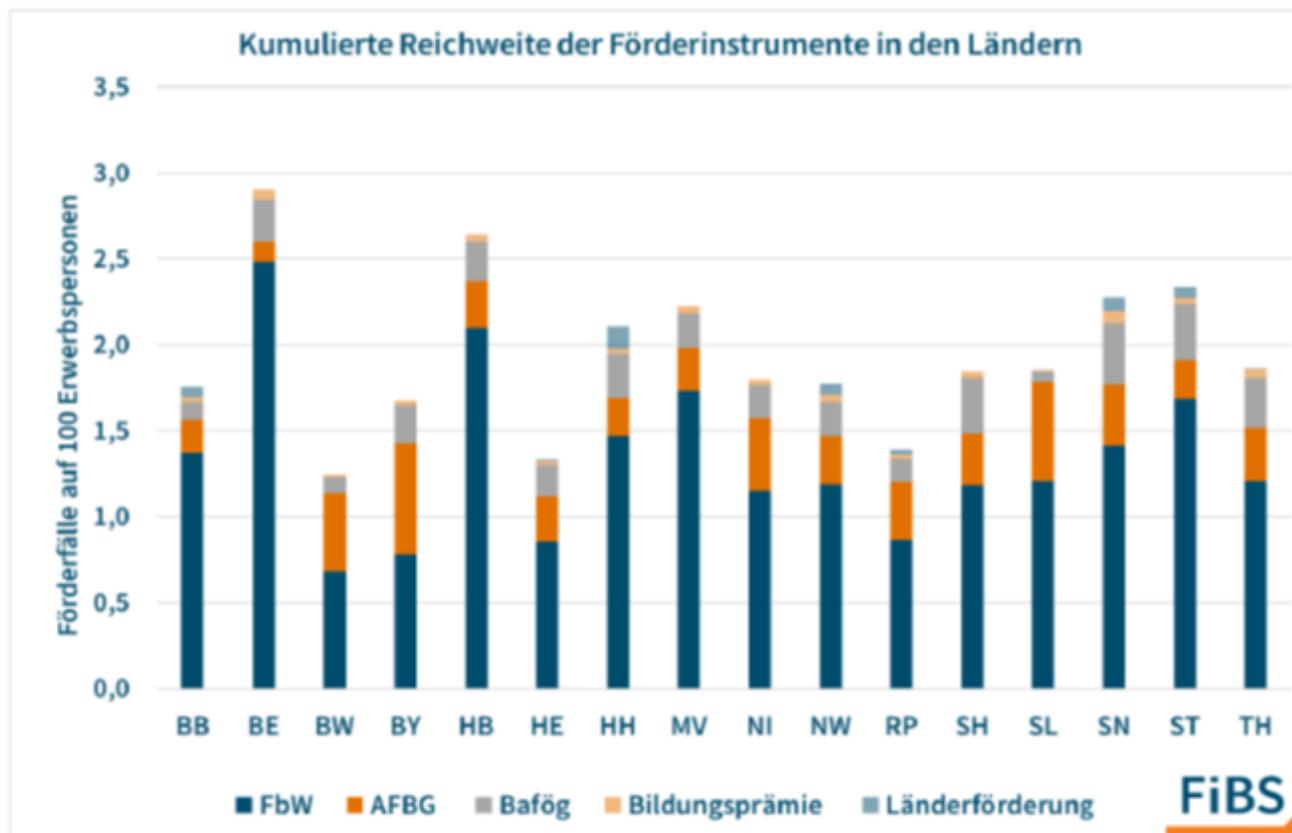
Quelle: Dobischat et al., 2019, S. 20

# Gesetzliche Regelungen und Programme der Bundesländer zur Weiterbildung

| Land                   | Erwachsenen-/Weiterbildungsgesetz |   |   | Arbeitnehmerfreistellungsgesetz |   | Gutscheinprogramm |
|------------------------|-----------------------------------|---|---|---------------------------------|---|-------------------|
|                        |                                   | ggf. Besonderheiten bzgl. der Anerkennung von Einrichtungen | ggf. Vorgaben zum Einsatz eines Qualitätsmanagement-systems |                                 | ggf. Vorgaben zum Einsatz eines Qualitätsmanagement-systems |                   |
| Baden-Württemberg      | X                                 | -   | -   | X                               | X   | -                 |
| Bayern                 | X                                 | -   | X   | -                               | -   | -                 |
| Berlin                 | -                                 | -   | -   | X                               | -   | -                 |
| Brandenburg            | X                                 | -   | -   | X                               | -   | X                 |
| Bremen                 | X                                 | -   | -   | X                               | X   | X                 |
| Hamburg                | -                                 | -   | -   | X                               | -   | X                 |
| Hessen                 | X                                 | X   | -   | X                               | -   | X                 |
| Mecklenburg-Vorpommern | X                                 | -   | X   | X                               | -   | X                 |
| Niedersachsen          | X                                 | -   | (X) <sup>1</sup>  | X                               | -   | -                 |
| Nordrhein-Westfalen    | X                                 | X   | X   | X                               | X   | X                 |
| Rheinland-Pfalz        | X                                 | -   | -   | X                               | -   | X                 |
| Saarland               | X                                 | -   | X   | X                               | X   | -                 |
| Sachsen                | X                                 | -   | X   | -                               | -   | X                 |
| Sachsen-Anhalt         | X                                 | -   | -   | X                               | -   | -                 |
| Schleswig-Holstein     | X                                 | -   | -   | X                               | -   | X                 |
| Thüringen              | X                                 | -   | X   | X                               | -   | X                 |

Quelle: AK Bildungsberichterstattung, 2019 in Vorbereitung

## Teil 4: Weiterbildungsförderung, regionale Unterschiede



Förderfälle auf 100 Erwerbspersonen nach Ländern (ohne Länderinstrumente für Bremen und Schleswig-Hlt.):

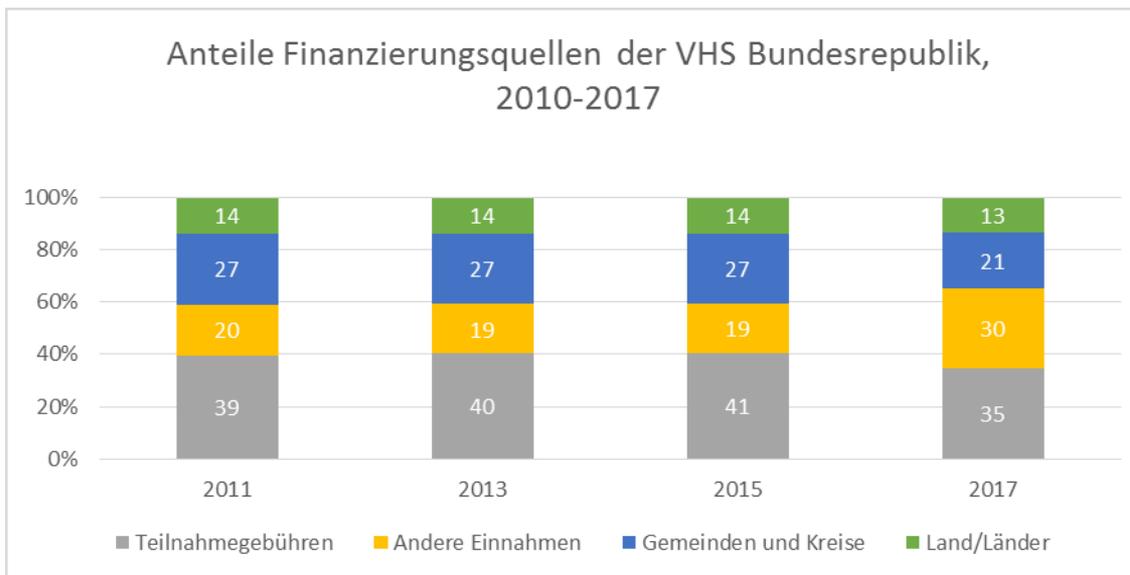
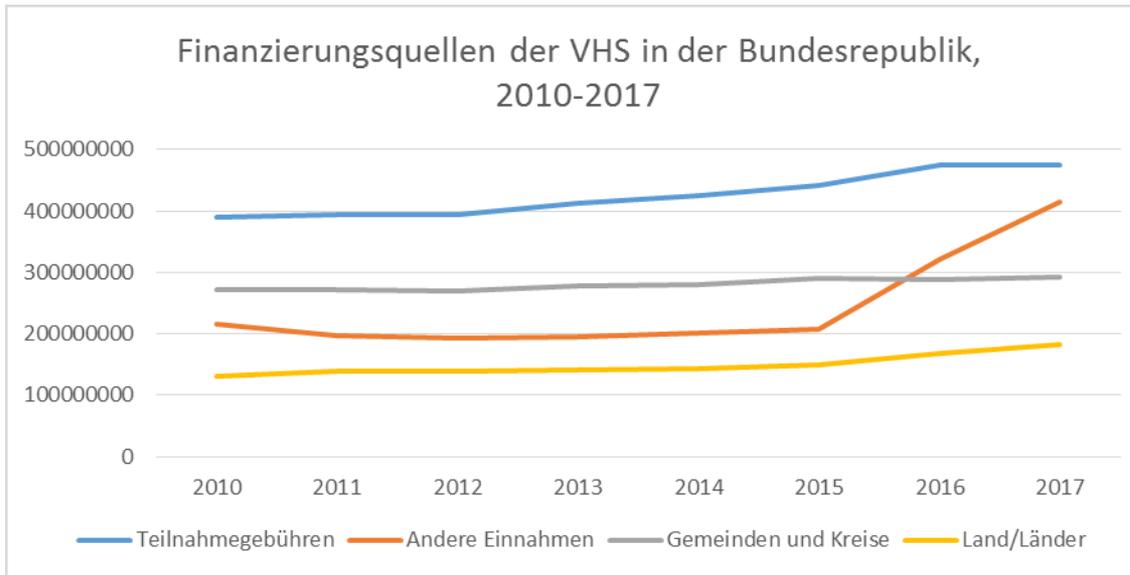
Sehr ungleiche Intensität und Verteilung:

- Geringe Förderreichweiten in Süddeutschland, hohe in Berlin, Bremen und Meckl.-Vorp.
- In BY und BW: weniger FbW, mehr AFBG
- Bildungsprämie in Ostdeutschland mit leicht höheren Anteilen am Förderinstrumentarium
- Landescheck vor allen in HH bedeutsam

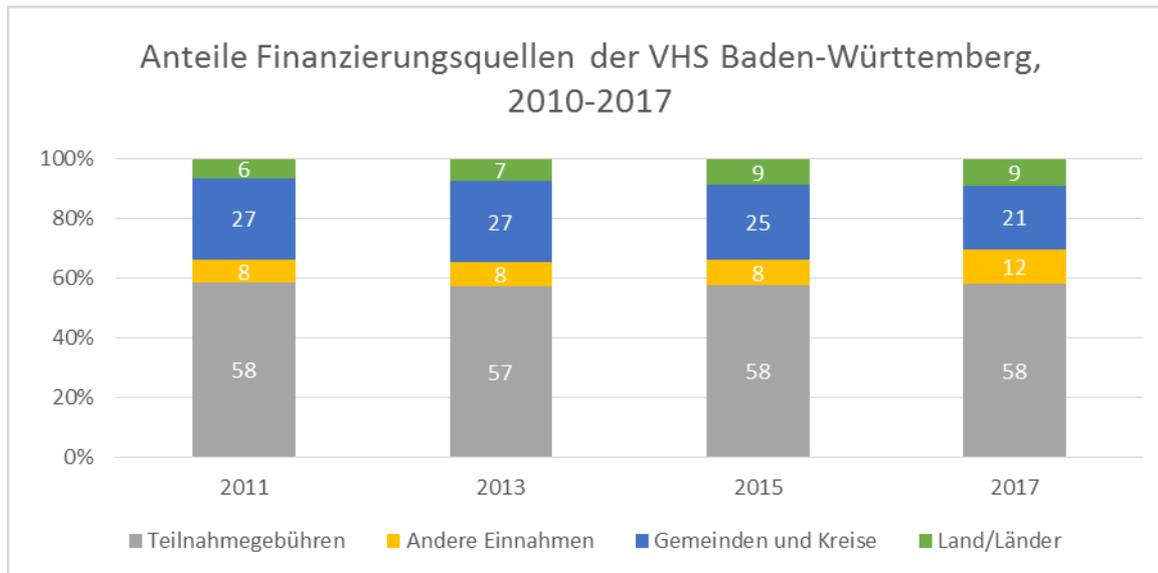
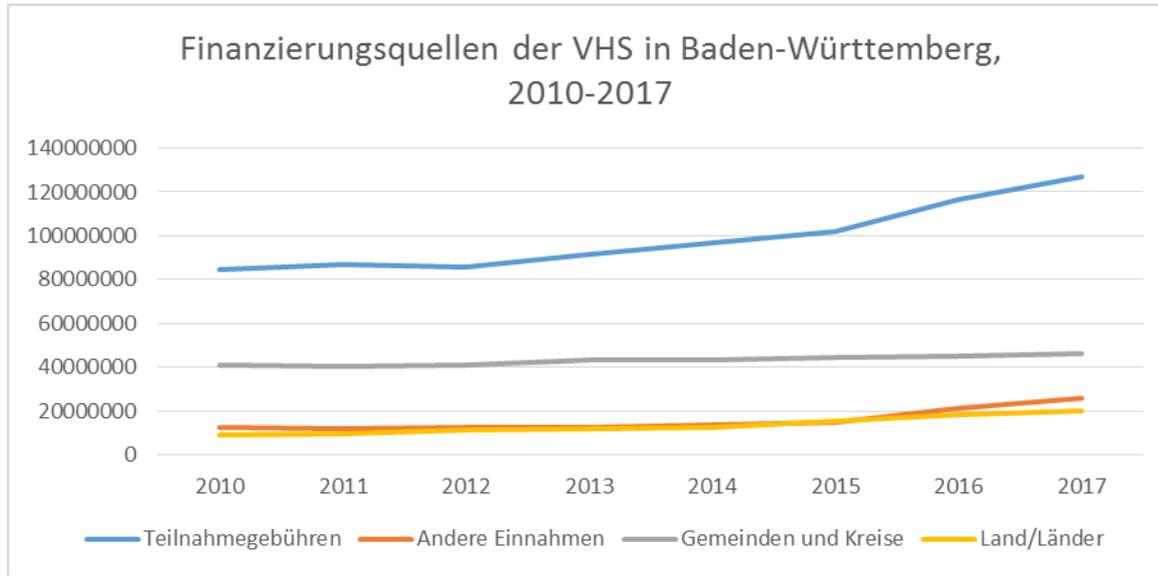
[www.fibs.eu](http://www.fibs.eu)

Quelle: Präsentation III <https://www.fibs.eu/referenzen/vortraege/vortrag/projektabschlussveranstaltung-zum-forschungsprojekt-volks-und-regionalwirtschaftliche-kosten-effekte-und-finanzierung-der-weiterbildung/>

- ➔ Gesellschaftliche Ausgangslage
- ➔ Teilnahme an Weiterbildung bundesweit und in Baden-Württemberg
- ➔ Strukturen der Anbieterlandschaft
- ➔ Rechtliche Regelungen und Weiterbildungsfinanzierung
- ➔ **Befunde aus der VHS- und Verbundstatistik zu Finanzierung und Programmprofil der landesgeförderten Einrichtungen**
- ➔ Fazit

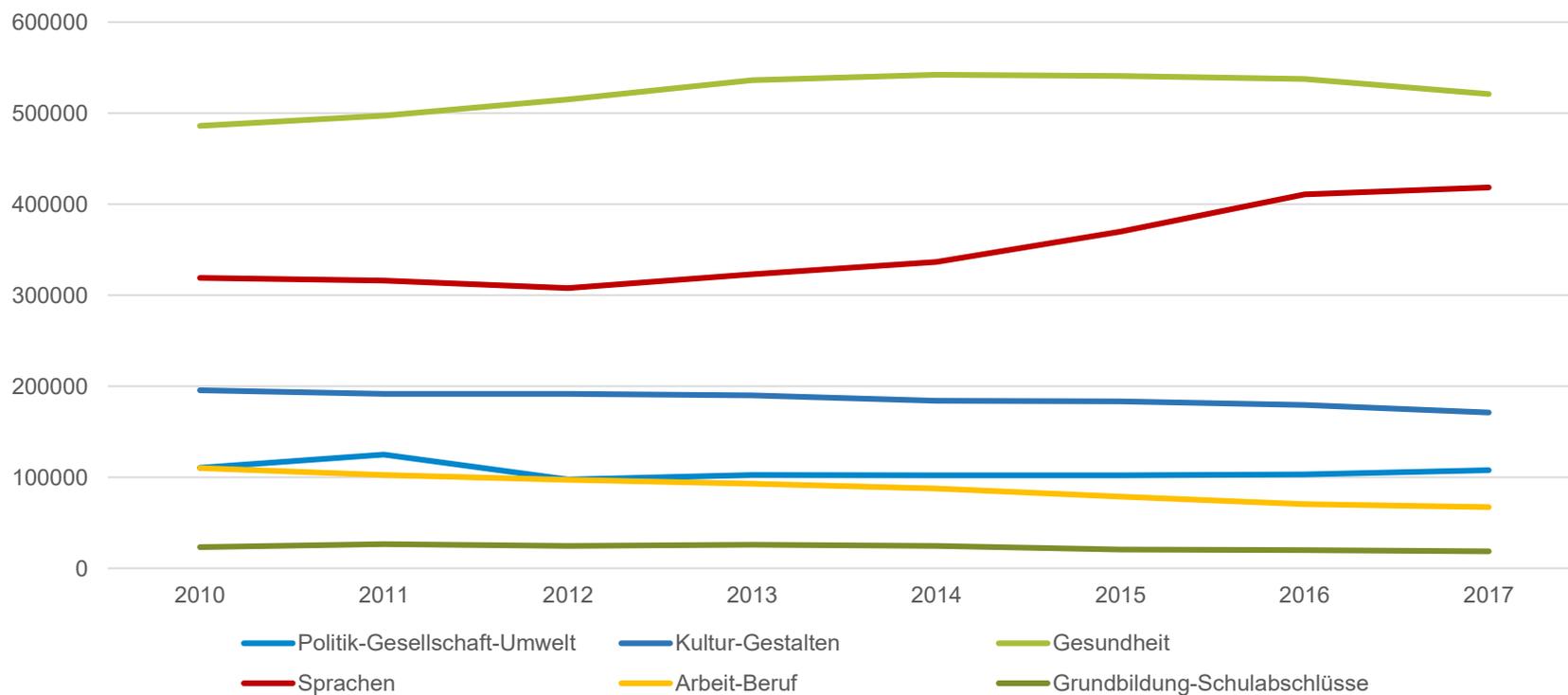


Quelle: Datenbasis VHS-Statistik, eigene Berechnungen



Quelle: Datenbasis VHS-Statistik, eigene Berechnungen

## Entwicklung der Belegungen an VHS-Kursen in Baden-Württemberg, 2010-2017

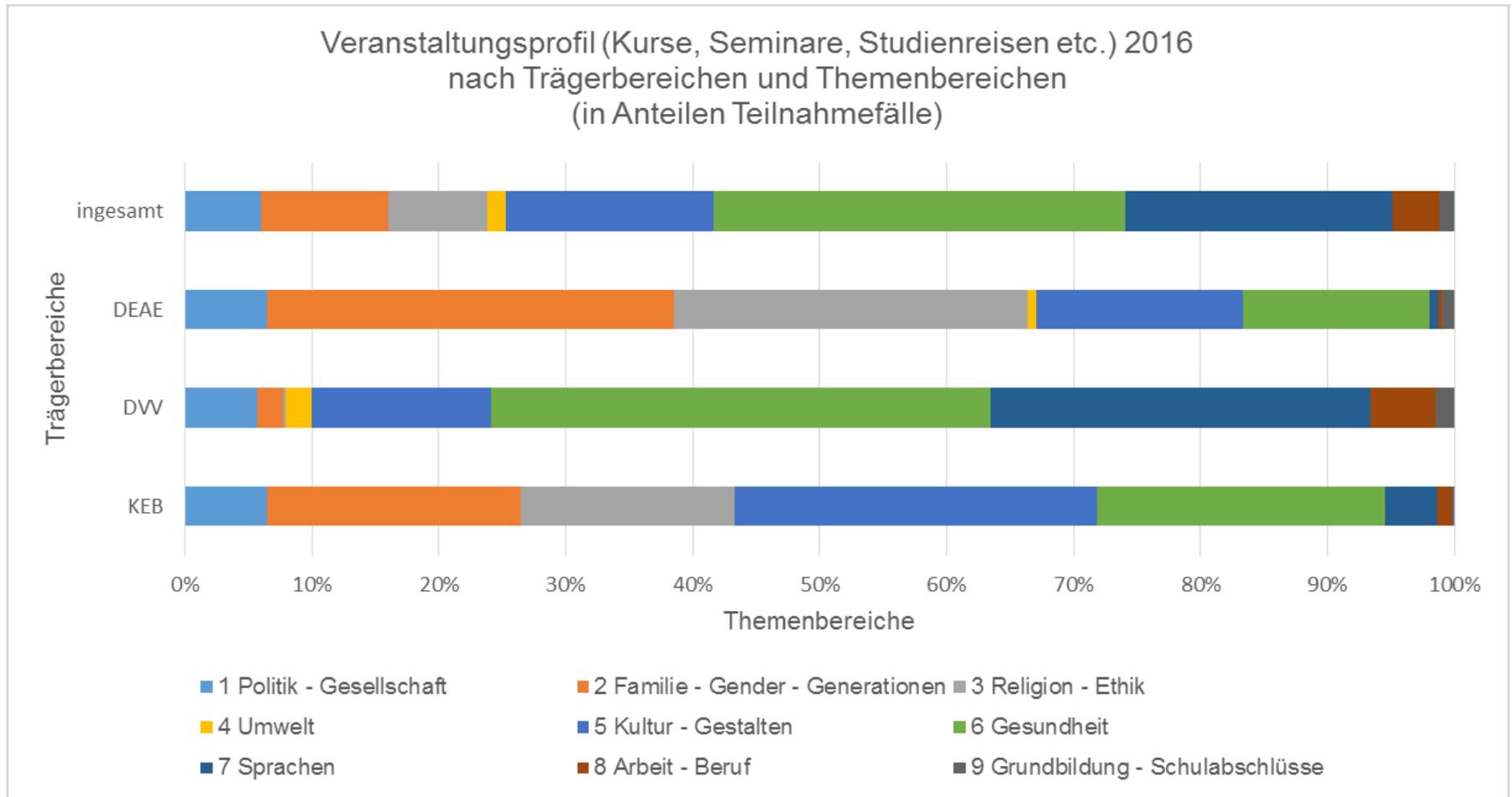


Quelle: Datenbasis VHS-Statistik, eigene Berechnungen

## Einnahmen der Verbände DEAE und KEB 2017

|  | Einnahmen in 1.000 EURO |                     |                   |             |                        |                 |                    |       |       |       |         |
|--|-------------------------|---------------------|-------------------|-------------|------------------------|-----------------|--------------------|-------|-------|-------|---------|
|  | Datenbasis              | Einnahmen insgesamt | Teilnahmeentgelte | Eigenmittel | nicht-öffentl. Mitteln | sonstige Mittel | öffentliche Mittel | davon |       |       |         |
|  |                         |                     |                   |             |                        |                 |                    | EU    | Bund  | Land  | Kommune |
| Baden-Württemberg/<br>DEAE             | 60 von 67               | 20476               | 9384              | 3948        | 39                     | 2434            | 4671               | -     | -     | 2575  | 2096    |
|  | 89,6%                   | 100,0%              | 45,8%             | 19,3%       | 0,2%                   | 11,9%           | 22,8%              | -     | -     | 55,2% | 44,9%   |
| Baden-Württemberg/<br>KEB              | 66 von 78               | 17218               | 3768              | 6655        | 67                     | 2967            | 3762               | 123   | -     | 3217  | 421     |
|  | 84,6%                   | 100,0%              | 21,9%             | 38,6%       | 0,4%                   | 17,2%           | 21,8%              | 3,3%  | -     | 85,5% | 11,2%   |
| Bundesrepublik<br>Deutschland/<br>DEAE | 244 von 410             | 71056               | 21058             | 20893       | 160                    | 7771            | 21173              | 445   | 2705  | 11891 | 3626    |
|  | 59,5%                   | 100,0%              | 29,6%             | 29,4%       | 0,2%                   | 10,9%           | 29,8%              | 2,1%  | 12,8% | 68,0% | 17,1%   |
| Bundesrepublik<br>Deutschland/<br>KEB  | 356 von 577             | 207128              | 54108             | 21330       | 424                    | 61296           | 69970              | 2929  | 7699  | 51820 | 6441    |
|  | 61,7%                   | 100,0%              | 26,1%             | 10,3%       | 0,2%                   | 29,6%           | 33,8%              | 4,2%  | 11,0% | 74,1% | 9,2%    |

Vorläufige Daten der Verbundstatistik 2017, eigene Berechnungen



Quelle: Horn, Lux & Ambos, 2018, eigene Darstellung

- ➔ **Die betriebliche Weiterbildung ist der größte Weiterbildungsbereich**
- ➔ **Das Niveau der Weiterbildungsbeteiligung in Baden-Württemberg ist im Ländervergleich insgesamt hoch**
- ➔ **Bei näherer Betrachtung gibt es dennoch auch hier regionale und soziodemographische Ungleichheiten**
- ➔ **Digitalisierung ist in Arbeitswelt und Gesellschaft ungleich verbreitet; digitales Lernen ist (insbesondere im Beruf) noch entwicklungsbedürftig**
- ➔ **Die Landesförderung für Weiterbildung ist im Ländervergleich niedrig, gleichwohl ist sie für die VHS absolut und relativ in den letzten Jahren gestiegen**
- ➔ **Individuelle Förderinstrumente sind geringer ausgeprägt als in anderen Bundesländern**
- ➔ **Die öffentlich geförderten Träger tragen zur thematischen Vielfalt des Weiterbildungsangebots bei**

# Zeit für Ihre Fragen

gefördert von

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ambos, I., Koscheck, S., Martin, A. & Reuter, M. (2018). *Qualitätsmanagementsysteme in der Weiterbildung. Ergebnisse der wbmonitor Umfrage 2017*, Bonn (25.03.2019). Abgerufen von <https://www.bibb.de/de/79521.php>.

Autorengruppe wb-Personalmonitor (Hrsg.). (2016). *Das Personal in der Weiterbildung. Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, Qualifikationen, Einstellungen zu Arbeit und Beruf*. Bielefeld: WBV (27.03.2019). Abgerufen von <https://www.die-bonn.de/doks/2017-weiterbildner-01.pdf>.

Bertelsmann Stiftung. (2019). *Deutscher Weiterbildungsatlas. Teilnahme und Angebot in Kreisen und kreisfreien Städten, Gütersloh*. (20.03.2019). Abgerufen von [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user\\_upload/Deutscher\\_Weiterbildungsatlas\\_Staedte\\_Laender\\_2018.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Deutscher_Weiterbildungsatlas_Staedte_Laender_2018.pdf).

Bilger, F. & Strauß, A. (2017). *Beteiligung an non-formaler Weiterbildung*. In F. Bilger, F. Behringer, H. Kuper & J. Schrader (Hrsg.), *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016. Ergebnisse des Adult Education Survey (AES)* (S. 25–55). Bielefeld: W. Bertelsmann.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). (2016). *Digitalisierung am Arbeitsplatz*. Verfügbar unter [http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/Forschungsberichte/fb-468-digitalisierung-am-arbeitsplatz.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/Forschungsberichte/fb-468-digitalisierung-am-arbeitsplatz.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). (2016). *Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2016*. Berlin. Verfügbar unter [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/monitoring-report-wirtschaft-digital-2016.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/monitoring-report-wirtschaft-digital-2016.pdf?__blob=publicationFile&v=10)

Dobischat, R. & Münk, D., Rosendahl, A. (2019). *Weiterbildungsfinanzierung in Deutschland 1995–2015. Aktueller Stand, Entwicklung, Problemlagen und Perspektiven* (Bertelsmann Stiftung, Hrsg.) (12.03.2019). Abgerufen von [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL\\_Hintergrundstudie\\_Weiterbildungsfinanzierung1995-2015.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Hintergrundstudie_Weiterbildungsfinanzierung1995-2015.pdf).

Europäischer Rat & Europäische Kommission. (2015). *Gemeinsamer Bericht des Rates und der Kommission 2015 über die Umsetzung des strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020). Neue Prioritäten für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung*. Amtsblatt der Europäischen Union (C417/04) (20.03.2019). Abgerufen von [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52015XG1215\(02\)&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52015XG1215(02)&from=DE).

Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (2018): *Projektabschlussveranstaltung zum Forschungsprojekt „Volks- und regionalwirtschaftliche Kosten, Effekte und Finanzierung der Weiterbildung“*, hier: Präsentation III <https://www.fibs.eu/referenzen/vortraege/vortrag/projektabschlussveranstaltung-zum-forschungsprojekt-volks-und-regionalwirtschaftliche-kosten-effekte-und-finanzierung-der-weiterbildung/>

Gensicke, M. & Schrader, J. (2017). Digitale Bildungsaktivitäten Erwachsener. In F. Bilger, F. Behringer, H. Kuper & J. Schrader (Hrsg.), *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016. Ergebnisse des Adult Education Survey (AES)* (S. 241–251). Bielefeld: W. Bertelsmann.

Gensicke, M., Bechmann, S., Härtel, M., Schubert, T., García-Wülfing, I. & Güntürk-Kuhl, B. (2016). *Digitale Medien in Betrieben – heute und morgen. Eine repräsentative Bestandsanalyse* (Wissenschaftliche Diskussionspapiere Nr. 177). Bonn: BIBB. Verfügbar unter <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8048>

Horn, H., Lux, T. & Ambos, I. (2018). *Weiterbildungsstatistik im Verbund 2016 – Kompakt*. (18.03.2019). Abgerufen von <https://www.die-bonn.de/doks/2018-weiterbildungsstatistik-02.pdf>.

Kuper, H., Christ, J. & Schrader, J. (2017). Multivariate Analysen zu den Bedingungen der Beteiligung an non-formaler Weiterbildung. In F. Bilger, F. Behringer, H. Kuper & J. Schrader (Hrsg.), *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016. Ergebnisse des Adult Education Survey (AES)* (S. 91–102). Bielefeld: W. Bertelsmann.

Netzwerk Fortbildung. (2016). *5. Weiterbildungsatlas. Anbieterlandschaft der Netzwerke für berufliche Fortbildung Baden-Württemberg* (05.03.2019). Abgerufen von [https://www.fortbildung-bw.de/wp-content/uploads/2017/10/Weiterbildungsatlas\\_NR5\\_2016.pdf](https://www.fortbildung-bw.de/wp-content/uploads/2017/10/Weiterbildungsatlas_NR5_2016.pdf).

Reichart, E., Lux, T. & Huntemann, H. (2018). *Volkshochschul-Statistik. 56. Folge, Arbeitsjahr 2017*. DIE Survey. Abgerufen von <https://www.die-bonn.de/doks/2018-volkshochschule-01.pdf>.

Schrader, J., Strauß, A. & Reichart, E. (2017). Organisationen der Erwachsenen- und Weiterbildung. In F. Bilger, F. Behringer, H. Kuper & J. Schrader (Hrsg.), *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016. Ergebnisse des Adult Education Survey (AES)* (S. 134–149). Bielefeld: W. Bertelsmann.

Schrader, J. (2010). Reproduktionskontexte der Weiterbildung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 56 (2), 267–284 (31.08.2017). Abgerufen von [http://www.pedocs.de/volltexte/2013/7146/pdf/ZfPaed\\_2\\_2010\\_Schrader\\_Reproduktionskontexte\\_der\\_Weiterbildung.pdf](http://www.pedocs.de/volltexte/2013/7146/pdf/ZfPaed_2_2010_Schrader_Reproduktionskontexte_der_Weiterbildung.pdf).

TNS Infratest Sozialforschung. (2013). *Weiterbildung in Baden-Württemberg 2012. Länderzusatzstudie zum AES 2012. Kurzfassung des Abschlussberichts*, München (25.03.2019). Abgerufen von [https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Remote/mfw/weiterbildung\\_in\\_bawue\\_2012\\_kurzfassung.pdf](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Remote/mfw/weiterbildung_in_bawue_2012_kurzfassung.pdf).

Wolter, S., Bellmann, L., Arnold, D., Steffes, S. & Array. (2016). Digitalisierung am Arbeitsplatz. Technologischer Wandel birgt für die Beschäftigten Chancen und Risiken. *IAB-Forum* (1), 98–105.